

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	III
-------------------	-----

Einleitung

AKKOMMODATION ALS METHODE

1	DIE PROBLEMSTELLUNG IN DER KATHOLISCHEN MISSIONSWISSENSCHAFT	1
11	<i>Ansätze und Begründungen im deutschen Sprachraum</i>	2
111	Joseph Schmidlin	2
112	Anton Huonder	3
113	Johannes Thaurer	3
114	Johannes B. Aufhauser	11
115	Alphons Väth	12
116	Karl Thieme	15
117	Thomas Ohm	15
12	<i>Die französische Schule</i>	24
121	Pierre Charles	24
122	Joseph Masson	26
123	Josef Albert Otto	27
124	Edouard Löffel	29
13	<i>Autoren im spanischen Sprachraum</i>	34
131	José Zameza	35
132	Pio de Mondreganes	38
133	Ollegario Dominguez	39
134	Angel Santos Hernandez	43
14	<i>Äußerungen des kirchlichen Lehramtes</i>	44
15	<i>Ergebnis</i>	55

Hauptteil

AKKOMMODATION ALS THEOLOGISCHE AUFGABE

2	DER JE NOTWENDIGE ANSATZ: DIE OFFENBARUNG GOTTES	64
21	<i>Die Selbstoffenbarung Gottes im Alten Testament</i>	65
211	Gottes Selbstoffenbarung in der Geschichte	67
212	Gottes Selbstoffenbarung im Wort	70
2121	Das Schöpferwort	71
2122	Das Wort der Weisung	71
2123	Das prophetische Wort	73
2124	Das Wort der Weisheit	75

213	Wort und Tat: das geschichtliche Ereignis als Verheißung	76
22	<i>Die Vollendung der Offenbarung: Das Christusereignis</i>	80
221	Christi anrufendes Wort als Offenbarung	81
222	Christi Geschick als Offenbarung	82
223	Christus als personhaftes Wort Gottes	83
23	<i>Offenbarung Gottes im Wort der Apostel</i>	85
231	Das Wort der Apostel als eschatologisches Kerygma	86
232	Das Wort der Apostel als Gottes Wort	87
233	Das Wort der Apostel als Vergegenwärtigung Christi	90
24	<i>Die Nachfolger der Apostel:</i>	
	Sachwalter der apostolischen Hinterlassenschaft	92
241	Sachwalter in verstehendem Übernehmen und Weitergeben	92
242	Sachwalter in der Normierung durch die Verkündigung der Apostel	93
25	<i>Ergebnis: Die vermittelte Offenbarung</i>	94
251	Offenbarung: vermittelt in Geschichte und Freiheit	95
252	Offenbarung: vermittelt im Ereignis und in der ‚Sage‘	97
253	Offenbarung: vermittelt im Ereignis Jesu Christi	99
254	Offenbarung: vermittelt im Glauben der Zeugen	101
255	Offenbarung: vermittelt durch die Schrift	103
256	Offenbarung: vermittelt durch die Kirche	105
3	DIE EVANGELISCHE VERKÜNDIGUNG ALS GLAUBENSZEUGNIS DER URKIRCHE	110
31	<i>Kerygma und Historie im Neuen Testament</i>	110
311	Die Evangelien als Glaubenszeugnis	111
312	Das Glaubenszeugnis als Erschließung des Christusereignisses	113
313	Die Erschließung des Christusereignisses als kerygmatische Anrede	115
32	<i>Das Glaubenszeugnis der Urkirche als theologische Vielfalt</i>	118
321	Das Markusevangelium	121
3211	Das „Evangelium“	122
3212	Die aktualisierende Katechese als Sitz im Leben des Markusevangeliums	124
3213	Messiasgeheimnis und Parabeltheorie	130
3214	Die Passion	132
322	Das Matthäusevangelium	135

3221	Von Markus zu Matthäus	135
3222	Die Schrifterfüllung im Leben Jesu	137
3223	Das erfüllte Gesetz Zum Gesetzesverständnis des Matthäusevangeliums	139
3224	Die Hoheit des Herrn	142
3225	Die Kirche, das wahre Israel	148
323	Das Werk des Lukas	153
3231	Der geographische Aufriß. Zur Theologie des Weges	154
3232	Das Zeitschema. Zur lukanischen Theologie der Heilsgeschichte	157
3233	Der heilsgeschichtliche Ort der Kirche	159
3234	Der Christ und das Heil	162
33	<i>Kanon und Kirche</i>	167
331	Der theologische Pluralismus im Neuen Testament und die Kanongeschichte	167
332	Einheit und Mitte der Schrift	172
333	Die Schrift als Buch der Kirche	180
34	<i>Ergebnis</i>	181

4 DIE GESCHICHTLICHKEIT DES VERSTEHENS UND DIE THEOLOGIE 184

41	<i>Was ist Theologie?</i>	186
411	Theologie als Glaubenswissenschaft	187
412	Der theologische Zirkel	188
413	Die Rolle der „Philosophie“ in der Theologie	190
42	<i>Das Verstehen</i>	194
421	Das Vorverständnis	195
422	Der hermeneutische Zirkel	200
423	Verstehen und Überlieferung	205
43	<i>Verstehen als theologische Aufgabe</i>	209
431	Die Schriftauslegung	209
432	Die Interpretation dogmatischer Formulierungen	217
433	Die Verkündigung	231
44	<i>Ergebnis</i>	237

Schluß

AKKOMMODATION ALS KIRCHLICHER AUFTRAG

5	MISSIONARISCHE ANPASSUNG ALS AUFGABE DER TEILKIRCHEN	240
51	<i>Die Kirche als Gemeinschaft der Teilkirchen</i>	242
511	Das ortskirchliche Prinzip	242

512	Die wiederentdeckte Kollegialität. Neue Formen bischöflichen Handelns	244
513	Die Bischofskonferenzen	248
514	Der notwendige Pluralismus in der Kirche	254
515	Die Teilkirche: Träger des Anpassungsprozesses	261
52	<i>Die theologische Aufgabe der Teilkirchen</i>	267
521	Die geschichtliche Vermittlung des göttlichen Rufes	268
522	Exkurs: Zur Inkarnationstheologie	269
5221	Mission der Kirche — Fortsetzung der Inkarnation?	270
5222	Die pneumatische Struktur der Kirche und der kirchliche Pluralismus	274
5223	Die Kenosis der Kirche für die Armen	277
523	Ergebnis: Die missionarische Verkündigung als konkrete Ver- gegenwärtigung der Selbsterschließung Gottes	280
5231	Die Situationsbezogenheit der Verkündigung	280
5232	Das gläubige Verstehen als Ziel der Verkündigung	282
5233	Der notwendige theologische Pluralismus als Konse- quenz gläubigen Verstehens	286
5234	Pluralismus und Bekenntniseinheit	287
5235	„Einheimische Theologien“ als Ausdruck des theologi- schen Pluralismus	290
524	Ausblick: Die Zukunftsbezogenheit missionarischer An- passung	294
BIBLIOGRAPHIE		300
NAMENSVERZEICHNIS		317
SACHWORTVERZEICHNIS		321